Nr. 91.2024
07. Mai 2024

Presse

Pressemitteilung
der SPD-Bundestagsfraktion

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
AG Außen
AG wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
AG Menschenrechte und humanitäre Hilfe

# Nahost-Krieg: Große Sorgen vor Eskalation in Rafah

***Gabriela Heinrich**, stellvertretende Fraktionsvorsitzende;*
***Nils Schmid**, außenpolitischer Sprecher;*
***Sanae Abdi**, entwicklungspolitische Sprecherin;*
***Frank Schwabe**, Sprecher für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe:*

**Die jüngsten Entwicklungen im Gazastreifen rund um die Stadt Rafah sorgen für große Besorgnis in der SPD-Bundestagsfraktion. Die Bundesregierung muss sich für einen Waffenstillstand und die Freilassung aller Geiseln einsetzen.**

„Mit großer Sorge verfolgen wir die Berichte, die uns über die Entwicklungen in Rafah erreichen. Seit Monaten warnt die internationale Staatengemeinschaft vor den dramatischen Konsequenzen für die in Rafah ausharrende Zivilbevölkerung, darunter circa 600.000 Kinder. Das Selbstverteidigungsrecht Israels gilt nicht schrankenlos, sondern muss das internationale Völkerrecht beachten.

Die Bundesregierung und ihre internationalen Partner müssen mit allen zur Verfügung stehenden diplomatischen und politischen Mitteln auf einen sofortigen humanitären Waffenstillstand und die Freilassung aller israelischen Geiseln hinwirken. Sicherheit und Frieden für die Menschen in Israel und Palästina kann es nur durch eine langfristige politische Lösung geben.“

**Impressum**

Nr. 91.2024 / 07. Mai 2024

Herausgeberin: Katja Mast
Redaktion: Albrecht von Wangenheim

T 030 227 52282
030 227 51118
E Presse@spdfraktion.de

Der Text kann im Internet unter www.spdfraktion.de abgerufen werden.

SPD
Fraktion im Bundestag